

Wir schaffen Blütenparadiese für Honigbienen im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzepts Schwyz

Die Honigbiene (*Apis mellifera*) ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Kulturlandschaft. Als Bestäuberin sorgt sie, neben anderen bestäubenden Insekten, für die Erträge unserer Nutzpflanzen und trägt zur Produktion zahlreicher Lebensmittel bei. Ihr komplexes Sozialverhalten, ihre effiziente Arbeitsteilung im Bienenvolk und ihre enge Verbindung zu blühenden Pflanzen machen sie zu einem faszinierenden und unverzichtbaren Insekt. Geht es nach Albert Einstein, so hätte die Menschheit, ab dem Zeitpunkt des Aussterbens der Bienen, nur noch vier Jahre zu leben.



Eine Honigbiene bei der Pollensuche auf einer Kornelkirsche



Bienenkästen dienen als künstliche Behausung für Bienenvölker.

Aufbau und Leben im Bienenvolk

Ein Bienenvolk besteht aus einer Königin, vielen Arbeiterinnen und einer überschaubaren Anzahl Drohnen (Männchen). Jede dieser Gruppen erfüllt klar definierte Aufgaben und ist wichtig für das Bestehen des gesamten Volkes. Die Königin sorgt durch ihre Eiablage für den Fortbestand der Kolonie. Arbeiterinnen übernehmen sämtliche Arbeiten, wie Brutpflege, Nektarsammeln oder den Wabenbau. Drohnen sind während der Paarungszeit wichtig, spielen aber im Alltag des Volkes eine untergeordnete Rolle.

Die Rolle des Menschen in der Bienenhaltung

Die Imker unterstützen die Bienen, indem sie für geeignete Behausungen, Schutz vor Krankheiten und bei Bedarf für ausreichend Nahrung sorgen. Durch regelmässige Kontrollen können sie die Gesundheit des Volkes überwachen und bei Problemen frühzeitig Massnahmen ergreifen. Zusätzlich erzeugen sie wertvolle Produkte wie Honig oder Wachs. Mit ihrer Unterstützung der Honigbienen übernehmen die Imker und Imkerinnen eine essenzielle Rolle, um unsere Lebensgrundlage zu sichern.



Eine Buntbrache bietet verschiedene Blüten für die Honigbienen.



Die Blumenwiese bietet ein grossflächiges und vielfältiges Blütenangebot.

Nahrungskonkurrenz zwischen Honig- und Wildbienen

Honig- und Wildbienen nutzen oft dieselben Blüten, weshalb vor allem in blütenarmen Gebieten Konkurrenz entstehen kann. Da Honigbienen grosse Völker bilden, haben sie einen hohen Bedarf an Nektar und Pollen. Somit werden schnell grosse Mengen in einem Gebiet verwertet, was für manche Wildbienenarten nachteilig sein kann. Honigbienen besitzen zudem einen grösseren Flugradius als Wildbienen. Sie fliegen, falls nötig, bis zu 10 km weit. Der Flugradius der Wildbienen liegt lediglich bei rund 1 km. Dazu fliegen Honigbienen ein breiteres Spektrum an Blütenpflanzen an. Diese beiden Faktoren verschaffen den Honigbienen einen zusätzlichen Vorteil gegenüber vielen Wildbienenarten, welche oft spezialisiert auf bestimmte Pflanzenarten oder Pflanzengattungen sind.

Wie fördert man Honigbienen im Garten?

Mit einer schonenden Pflege der Grünflächen kann auch den Honigbienen geholfen werden. Indem Wiesen gestaffelt zurückgeschnitten oder Rückzugsstreifen stehen gelassen werden, bleiben Teile des Blütenangebots bestehen. Besonders wichtig sind zudem früh- oder spätblühende Pflanzenarten wie die Kornelkirsche (*Cornus mas*) oder die Wilde Malve (*Malva sylvestris*), welche den Honigbienen früh im Kalenderjahr und im Spätherbst wichtige Nahrung liefern. Das Anlegen blütenreicher Gärten sowie die Begrünung von Flachdächer erweitern für Honigbienen das Nahrungsangebot im Siedlungsraum. Auch verschiedene Nutzpflanzen wie Obstbäume sind wichtige Nahrungsquellen vor allem im Frühling während der Blütezeit.

Einheimische Honigbienenpflanzen (Auswahl)

Pollenpflanzen 🐝, Nektarpflanzen 🐝

Pollen: Nahrung für die Larven; Nektar: Nahrung für die Bienen

Frühblüher (bis Mai)

- Kriechender Günsel 🐝 (Ajuga reptans)
- Knoblauchhederich 🐝 (Alliaria petiolata)
- Bärlauch 🐝 (Allium ursinum)
- Busch-Windröschen 🐝 (Anemone nemorosa)
- Hügel-Windröschen 🐝 (Anemone sylvestris)
- Turm-Gänsekresse 🐝 (Arabis turrata)
- Gew. Wiesen-Schaumkraut 🐝 (Cardamine pratensis)
- Bach-Nelkenwurz 🐝 (Geum rivale)
- Strauchwicke 🐝 (Hippocrepis emerus)
- Ährige Rapunzel 🐝 (Ficaria verna)
- Frühlings-Schlüsselblume 🐝 (Primula veris)

Sommerblüher (Juni bis August)

- Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe 🐝 (Achillea millefolium)
- Christophskraut 🐝 (Actaea spicata)
- Kleiner Odermennig 🐝 (Agrimonia eupatoria)
- Astlose Graslilie 🐝 (Anthericum liliago)
- Nesselblättrige Glockenblume 🐝 (Campanula trachelium)
- Gemeine Waldrebe 🐝 (Clematis vitalba)
- Wilde Möhre 🐝 (Daucus carota)
- Zottiges Weidenröschen 🐝 (Epilobium hirsutum)
- Moor-Geissbart 🐝 (Filipendula ulmaria)
- Wald-Erdbeere 🐝 (Fragaria vesca)
- Blutroter Storchschnabel 🐝 (Geranium sanguineum)
- Gemeines Sonnenröschen 🐝 (Helianthemum nummularium)
- Langhaariges Habichtskraut 🐝 (Hieracium pilosella)
- Hopfen 🐝 (Humulus lupulus)
- Gemeiner Gilbweiderich 🐝 (Lysimachia vulgaris)
- Hallers Rapunzel 🐝 (Ficaria verna)
- Milder Mauerpfeffer 🐝 (Sedum sexangulare)
- Kuckucks-Lichtnelke 🐝 (Silene flos-cuculi)

Herbstblüher (ab September)

- Weidenblättriges Rindsauge 🐝 (Bupthalmum salicifolium)
- Wiesen-Flockenblume 🐝 (Centaurea jacea)
- Schöllkraut 🐝 (Chelidonium majus)
- Wegwarte 🐝 (Cichorium intybus)
- Zimbelkraut 🐝 (Cymbalaria muralis)
- Efeu 🐝 (Hedera helix)
- Öhrchen-Habichtskraut 🐝 (Hieracium lactucella)
- Echtes Johanniskraut 🐝 (Hypericum perforatum)
- Dürrwurz-Alant 🐝 (Inula conyzae)
- Herbst-Milchkraut 🐝 (Leontodon autumnalis)
- Wilde Malve 🐝 (Malva sylvestris)
- Grossblütige Königskerze 🐝 (Verbascum densiflorum)



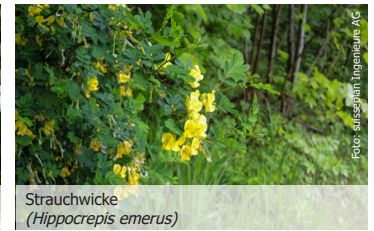
Knoblauchhederich
(Alliaria petiolata)



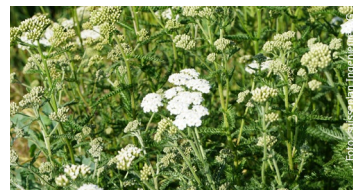
Bärlauch
(Allium ursinum)



Busch-Windröschen
(Anemone nemorosa)



Strauchwicke
(Hippocrepis emerus)



Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
(Achillea millefolium)



Kleiner Odermennig
(Agrimonia eupatoria)



Astlose Graslilie
(Anthericum liliago)



Nesselblättrige Glockenblume
(Campanula trachelium)



Zottiges Weidenröschen
(Epilobium hirsutum)



Moor-Geissbart
(Filipendula ulmaria)



Wald-Erdbeere
(Fragaria vesca)



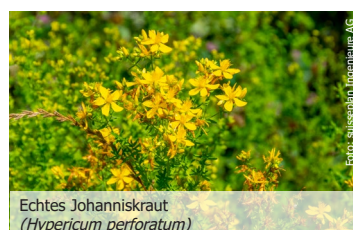
Gemeines Sonnenröschen
(Helianthemum nummularium)



Wiesen-Flockenblume
(Centaurea jacea)



Efeu
(Hedera helix)



Echtes Johanniskraut
(Hypericum perforatum)



Wilde Malve
(Malva sylvestris)